

CHAMPION

SPORTCLUB CHAM | NR. 2 | HERBST 2022



PASCAL NUSSBAUMER

Pascal Nussbaumer und
«sein Zwoi»

Seite 15

die Mobilcar
Thierry Stampfli
Versicherungs- und Vermögensberatung

REBECCA UND LIA

Zwei ehemalige Chamer
Spielerinnen wollen ganz
hoch hinaus

Seite 22

DAN TAGNES

EVZ-Meistermacher und
Europas Trainer des Jahres

Seite 26



35 Jahre

FREIMANNBAU

Um- und Neubauten für mehr Wohnqualität



Höchste Ansprüche

Für Freimannbau ist Bauen **Leidenschaft**. Seit über 37 Jahren steht der Name Freimannbau für Qualität, Zuverlässigkeit und höchste Ansprüche im Bauwesen.

- > Um/ Neubauten
- > Altbausanierungen
- > Fasadensanierungen
- > Bauplanungen
- > Generalunternehmer

Freimannbau AG, Cham-Hagendorn | Tel. 044 768 22 25 | info@freimannbau.ch | www.freimannbau.ch

Umweltservice ist ...

...wenn Sie für sämtliche Entsorgungsfragen nur einen Partner brauchen.

umweltservice.ch

Entsorgung von Gewerbe- und Industrieabfällen, Muldenservice, eigene Recyclingcenter, Rückbau und vieles mehr.

SCHNEIDER
UMWELTSERVICE

ANPFIFF



Liebe Leserin, lieber Leser

Herzlich willkommen zur zweiten Ausgabe von «CHOM ON», unserem Vereinsmagazin. Dieses bietet wiederum spannende Einblicke rund um den SC Cham und dessen Aktivitäten, berichtet aber auch über interessante Persönlichkeiten und Geschichten aus der übrigen Welt des Sports.

Im August 2022 durften wir ein grosses Highlight geniessen. Unsere 1. Mannschaft traf in der ersten Hauptrunde des Schweizer Cups auf den aktuellen Schweizer Meister FC Zürich. Es war ein tolles Cupfest bei herrlichem Sonnenschein und ausverkauftem Haus. Das erste Mal in unserer Vereinsgeschichte durften wir 3500 Fans im Eizmoos begrüessen. Wie es unserer 1. Mannschaft dabei ergangen ist, erzählt uns Nico Siegrist auf Seite 12 aus erster Hand.

Der SC Cham ist jedoch mehr als nur das Fanionteam, denn unsere 2. Mannschaft durfte letzte Saison den Meisterpokal in die Höhe stemmen. Vorbildlich ist unser «Drüü». Die Jungs, welche in der 4. Liga spielen, werden vor allem nach dem Abpfiff zu wahren Fussballhelden – ganz getreu unserem neuen Slogan «gemeinsam bärenstark» auf Seite 19!

Wir sind aber auch stolz auf unsere anderen Mannschaften sowie unsere grosse Juniorenabteilung. Die Frauenmannschaft hat Zuwachs erhalten und wir sind überaus glücklich darüber, dass es zwei ehemalige Spielerinnen aus Cham bereits sehr weit gebracht haben, wie Seite 22 verrät.

Aber nicht nur Fussball ist das Thema: Unser Jungreporter traf den «Chomer» EVZ-Meistertrainer Dan Tanges und entlockte diesem einige überraschende Aussagen.

Nun wünschen wir euch viel Spass beim Lesen und Blättern durch unser Vereinsheft! Auf euer Feedback und zahlreiche Inputs für die nächste Ausgabe freue ich mich.

Sportliche Grüsse und HOPP CHOM!

Nicole Julen
Vorstandsmitglied, Marketing & Events

IMMOBILIE ERFOLGREICH VERKAUFEN



BEST PROPERTY
LIVING & INVEST

Bahnhofstrasse 18 - 6300 Zug

Entfalte dein
ganzes Potential

Ausbildung & Jobs mit Zukunft

Werde auch du ein Teil unseres Teams.
Starte durch mit einer Ausbildung oder
einem Job bei Bucher Hydraulics.

Wir freuen uns darauf, dich kennen zu lernen:
application-nh@bucherhydraulics.com



bucherhydraulics.com



BUCHER
hydraulics



7 Gemeinsam
bärenstark
in die Zukunft



8 Unser neues
Leitbild



10 Nachwuchskonzept



12 1. Mannschaft
Cup Insights



15 2. Mannschaft
Pascal
Nussbauers zwei



19 3. Mannschaft
CL neben dem
Platz



22 Ehemalige
Chamer
Spielerinnen



26 EVZ-
Meistermacher
Dan Tangnes



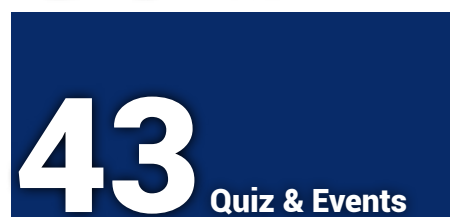
31 Fussball als
integrative Kraft



34 Ernährungstipps



36 Chamer
Dorfturnier



39 Hochsaison

43 Quiz & Events



GARAGE RÜTTER

Mettenfeldring 8, 5642 Mühlau

056 668 10 22

info@garage-ruetter.ch

www.garage-ruetter.ch

Hauenstein

Wo Freude wächst



Emotionen verbinden.

Hauenstein Gartencenter Baar • www.hauenstein-baar.ch

UNSERE
STÄRKEN
FÜR IHREN
VORTEIL



FINANZ- UND RECHNUNGSWESEN
RECHTSBERATUNG
STEUERBERATUNG
WIRTSCHAFTSBERATUNG
WIRTSCHAFTSPRÜFUNG



MATTIG SUTER & PARTNER



Sitz Zug

Baarerstrasse 8, Postfach 7643, CH-6302 Zug
Tel +41 (0)41 818 02 00, zug@mattig.ch
www.mattig.swiss

GEMEINSAM BÄRENSTARK



Gemeinsam und bärenstark will der SC Cham ins nächste Jahrzehnt steigen. «CHOM ON» wagt den Blick in die Kristallkugel.

Text: Gabriel Aeschbacher

Fussball ist die schönste Nebensache der Welt. Was auf dem Platz im Idealfall leichtfüssig und elegant aussieht, ist hinter den Kulissen mit Schwerstarbeit verbunden, denn es geht darum, dass man heute nicht nur für 100 Mitglieder (wie 1920) planen darf, sondern für deren über 600. Entsprechend hat man sich beim SC Cham kürzlich daran gemacht, das Leitbild in eine neuzeitliche Form zu bringen. Wie Vorstandsmitglied Nicole Julen erläutert, möchte man auch in

Zukunft «familiär», «ambitioniert» und «verlässlich» auftreten – auf und neben dem Platz.

«Wir sind ein bärenstarker Partner, sei es für unsere Mitglieder, für unsere grosszügigen Sponsoren oder dann auch für die öffentliche Hand, deren Support für uns genauso essenziell ist!»

Exzellentes Image

Dass der Innerschweizer Traditionsverein gut unterwegs ist, anerkennt auch Georges Helfenstein, Chamer Gemeindepräsident und Unternehmer. Er sieht den SC Cham aktuell gar als besten Fussballclub im Kanton Zug und hat sich über die Entwicklung der letzten Jahre sehr gefreut. «Ich wünsche mir, dass diese auch in den kommenden Jahren positiv weitergeht. Die Förderung des Frauenfussballs, aber auch die grosse Jugendabteilung sollen in den nächsten Jahren dafür sorgen, dass möglichst viele «Chomerinnen und Chomer» die Clubfarben würdig vertreten werden». Er erwähnt auch die vielen Helferinnen und Helfer sowie Trainerinnen und Trainer, welche es auch in Zukunft brauchen werde. «Darum herzlichen Dank an alle, welche sich derart engagieren. So können wir auch in den kommenden Jahren viele schöne Fussballspiele und gesellige Treffen geniessen!»



Rolf Tresch, Präsident

«Der Vorstand befasste sich an mehreren halbtägigen Workshops mit diversen strategischen Themen. Wohin soll die zukünftige Reise mit dem SC Cham gehen? Wie wollen wir uns innerhalb der Gemeinde Cham und in der Innerschweiz positionieren? Wie sieht der SC Cham in 10 Jahren aus? Wieviel Infrastruktur (Sportplätze und Gebäude) wird benötigt? Und noch viele weitere Fragestellungen wurden diskutiert und behandelt.

Zusammen mit einer Arbeitsgruppe aus aktuellen sowie ehemaligen Funktionären und einem Elternteil hat der Vorstand ein Leitbild entwickelt. Dieses Leitbild wird ein zentrales Element für die SC Cham-Identität sein. Das Leitbild und die Strategie wurde an der Mitgliederversammlung vom 28. September 2022 vorgestellt.»

Der SC Cham in Zahlen

1910 gegründet, ist der SC Cham einer der ältesten Fussballvereine der Innerschweiz. Doch nicht nur das: 34 Mannschaften, rund 450 Juniorinnen und Junioren sowie 90 Trainerinnen und Trainer kämpfen heute um Sieg und Punkte. Der sportliche Ehrgeiz ist das eine, die Kinder- und Jugendförderung das andere, wobei auch Werte wie Kameradschaft und Geselligkeit gepflegt werden wollen.

Bei den Aktiven stehen derzeit sechs Teams im Einsatz. Das Fanionteam spielt in der Promotion League, während die 2. Mannschaft seit dieser Saison die 2. Liga Interregional bereichert.

Wohin die Reise mit dem Verein künftig gehen wird, ist noch nicht abschliessend definiert. Die derzeitigen Kapazitäten bezüglich Personal und Infrastruktur sind ausgeschöpft, so dass ein quantitatives Wachstum unter den aktuellen Bedingungen nicht infrage kommt.

Unsere Vision:

- Wir sind tief in der Chamer Bevölkerung verankert und werden als wichtiger Bestandteil der Gesellschaft wahrgenommen.
- Der SC Cham ist ein sozialer Treffpunkt für Cham und Umgebung.
- Wir wollen mit regionalen Spielern in der «Erste Liga» eine Führungsposition in der Innerschweiz übernehmen.
- Wir übernehmen im Nachwuchsbereich eine soziale und ausbildungstechnisch eine führende Rolle.
- Wir bauen eine nachhaltige Förderung im Frauenfussball.
- Wir wollen finanziell breit aufgestellt und ein gesunder Verein sein.

Unsere Mission:

- Wir wollen für ALLE eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung bieten.
- Eine wichtige Integrationsstelle in der Gemeinde Cham sein.
- Wir anerkennen die «Ethik-Charta» von Swiss Olympic und leben deren Prinzipien in unserem Verein.





Unsere Werte und unsere Kultur:

- **familiär:**
freundschaftlich, familiäre Atmosphäre
- **ambitioniert:**
ehrgeizig, anspruchsvoll, strebsam
- **verlässlich:**
glaubwürdig, seriös, sicher, vertrauenswürdig,
zuverlässig, authentisch

Wir leben unsere Werte:

- untereinander im Verein
- auf und neben dem Platz
- gegenüber dem Gegner/in, Funktionären,
Zuschauenden
- gegenüber der Bevölkerung

Unsere Anspruchsgruppen:

Wir sind ein bärenstarker Partner

- für unsere Mitglieder und Funktionäre
- für unsere Sponsoren/innen und Gönner/innen
- für die öffentliche Hand
- für die Verbände
- für die Medien



WER SICH NICHT WEITERENTWICKELT, BLEIBT STEHEN

Erfolge sind wunderbar, Erfolge darf man feiern. Erfolge bestätigen dem Verein, auf einem guten Weg zu sein. Erfolge verleihen Schub und geben Motivation, noch besser zu werden.

Text: André Dommann | Fotos: André Dommann und Reto Müller

Die Saison 2021/2022 gehört zu den wohl erfolgreichsten Spielzeiten des SC Cham. Die 1. Mannschaft bestätigte in der Promotion League ihre bisherigen Leistungen und qualifizierte sich für die erste Cup-Hauptrunde mit dem Kracher gegen den Meister FC Zürich. Die 2. Mannschaft dominierte die 2. Liga nach Belieben und stieg in die 2. Liga inter auf. Die 4. Mannschaft konnte nach dem überraschenden Aufstieg in die 3. Liga ihren Platz halten. Schliesslich hatten auch die Frauen nichts mit dem Abstieg aus der 3. Liga zu tun und schauen nach

ihrem 6. Rang zuversichtlich in die Zukunft. Das Gleiche gilt fürs «Drüü», welches die Aufstiegsrunde zur 3. Liga im Herbst nur knapp verpasst hatte und den Ligaerhalt früh klarmachte.

Keine Spitzenleistungen ohne Grundlagenarbeit

Die Junioren standen den Aktiven in keiner Weise nach. Die A/a-, B/a- und C/a-Junioren sind auch in der neuen Saison in der «Brack Youth League» vertreten und die Leistungsmannschaften im Kinderfussball traten in ihren Kategorien in der Elite und in der 1. Stärkeklasse

erfolgreich auf. Daneben trainierten und spielten im Nachwuchs weitere 20 Teams und wurden ihren Voraussetzungen entsprechend gefördert und ausgebildet.

Keine Spitzenleistungen ohne gezielte Weiterentwicklung

Nun wäre verständlich, wenn man sich bei diesen schönen Erfolgen erst einmal zurücklehnen und im Erfolg sonnen würde. Beim SC Cham aber gilt: «Sich freuen ja, stolz sein ja, aber zurücklehnen – ganz sicher nicht!» Eine solche Haltung würde unweigerlich zu Rückschritten führen.

Neuer Technischer Leiter bei den Junioren

Auf Beginn der neuen Saison hat der Verein deshalb mit Döme Suter, Trainer

der 3. Liga-Mannschaft, einen neuen Technischen Leiter mit einem 20%-Pen-sum engagiert. Er besitzt das B+-Dip-lom und war Haupttrainer für die U12 und U13 bei GC Zürich. Zusätzlich war er Standortleiter für die GC-Kids Camps. Aus der gemeinsamen Zeit bei GC kennt der Hünenberger auch Emilio Gesteiro, Assistenztrainer der 1. Mannschaft. Zusammen haben sie das Kinder- und Jugendfussball-Nachwuchskonzept für den SC Cham geschaffen. Bereits in der abgelaufenen Saison wurden den Nach-wuchstrainern die wesentlichen Inhalte vermittelt.

In seiner Funktion ist Döme Suter Mit-glied der Geschäftsstelle. Er ist zu-ständig für den Austausch unter den Trainern, coacht, unterstützt und berät sie und zeichnet verantwortlich für eine gemeinsame Führungs- und Leistungs-kultur. Dafür besucht er Spiele und Train-ings und bietet interne Weiterbildun-gen an. Schliesslich gehört auch die laufende Fachexpertise für den Kinder- und Jugendfussball im Verein zu seinen Aufgaben. Damit will er seinen Beitrag leisten, dass sich der Verein weiterent-wickelt und gesunde Strukturen beibe-halten kann. Qualifizierte Trainer/innen, eine tiefe Fluktuation, ein attraktives Umfeld mit Verbindungen zu professio-nellen Nachwuchsorganisationen sowie starke Junioren mit Perspektiven sind wichtige Eckpfeiler dafür. Ziel ist es, die Spielerinnen und Spieler sehr gut auszubilden, sie nach ihren Fähigkeiten optimal zu fördern und ihnen eine gute, frühe Integration in die Aktivteams zu ermöglichen. Besondere Talente sollen beim Übergang zum Spitzenfussball begleitet und unterstützt werden. Da-von wird der Verein auch mittelfristig profitieren.

**Weg vom Kicken, hin zu Spielformen:
Die ganzheitliche Förderung**

Das von Suter und Gesteiro erarbeitete Konzept umfasst rund 100 Seiten und orientiert sich an den Ideen des IFV und des SFV. Es umfasst Visionen und Ziele, definiert die wichtigsten Verhal-tenzkodex und gibt Einblick in die Train-ings-, Spiel- und Führungsprinzipien. Eine Reihe praxiserprobter Trainings-übungen zu den Themen Aufwärmen, Technik, Zweikampf, Taktik, Situations-übungen und Spielformen ermöglicht



den Trainerinnen und Trainern eine intensive, lustbetonte und ganzheit-liche Trainingsgestaltung. Junioren-obmann Willy Hediger freut sich darü-ber: «Ich bin froh, dass wir mit diesem Konzept und der Schaffung der neuen Stelle «Technischer Leiter» die bisher gute Entwicklung weiterführen und mit abgestimmtem Vorgehen eine ideale Voraussetzung für die Zukunft schaf-fen können. Als Ergänzung gilt es nun, auch die Infrastruktur anzupassen, um für die kommenden Jahre gut gerüstet zu sein.»

Die Integration von Mädchen und die neue FF-19 bei den Frauen

Mädchen trainieren und spielen im SC Cham bis zu den C-Junioren (U15) zu-sammen mit ihren Alterskollegen. Da-bei ist es möglich, dass talentierte und fussballbegeisterte Mädchen in den Leistungsmannschaften der Elite, in der 1. Stärkeklasse oder gar der Youth-Lea-gue spielen oder auch ins Team Zuger-land übertreten können. Dies entspricht gemäss bisherigen Talenten, welche es zu Spitzenclubs in der Schweiz und in Europa oder gar in eines der Natio-nalteams geschafft haben, einer opti-malen Förderung. Die Mädchen und jungen Frauen profitieren gleichzeitig vom «Konkurrenzkampf» mit den Kna-ben, dem neuen Förderkonzept in der Juniorenabteilung, sowie der Bildung einer FF19-Nachwuchsmannschaft bei den Frauen, welche die Lücke zwischen den C-Juniorinnen und den Aktiven schliesst.





INSIGHT

1. MANNSCHAFT

Nico Siegrist lässt uns beim CUP Knüller gegen den Schweizer Meister FC Zürich hinter die Kulissen blicken.

Text: Nico Siegrist | Fotos: Reto Müller

4. Juni 2022 Qualifikation

Mit dem allerletzten Aufgebot, inklusive vier Spielern der A-Junioren, reisen wir nach Rapperswil, um die Saison 2021/2022 der 1. Liga Promotion zu beenden. Auf dem Zahnfleisch laufend, besiegen wir unsere Nachbarn ennet dem Hirzel 2:1 und sichern uns damit nach einer langen Spielzeit am Ende unserer Kräfte, den 8. Tabellenrang. Dies bedeutet, dass der SC Cham auch in der

Saison 2022/2023 in der 1. Hauptrunde des Schweizer Cups vertreten sein wird. Das Erreichen des 8. Tabellenrangs ist dabei nicht hoch genug einzuschätzen, wird die Liga doch stets professionalisiert und das Niveau dadurch immer besser.

5. Juli 2022 Traumlos

Mit grosser Spannung erwarten wir die Ziehung der Begegnungen der 1. Haupt-

runde des Schweizer Cups. Was sollte es denn am liebsten sein? Von Goldstern (Bern), Gamarogno-Contone (Tessin) bis zu einem Hochkaräter aus der SFL ist alles möglich. Doch wie so oft in der Vergangenheit, hat der Sportclub aus Cham das Losglück auf seiner Seite: FCZ!

Der Schweizermeister wird uns Mitte August im Eizmoos besuchen. Statt gegen Spieler zu spielen, welche sogar den hartgesottesten Amateurfussballfans unbekannt sind, heissen die Gegenspieler in rund einem Monat Dzemaili (x-facher erfolgreicher Natio-



nalspieler), Marchesano (der kleine Ballzauberer aus dem Süden der Schweiz) oder Gnonto (das Wunderkind, welches gerade ganz Italien wieder von internationalem Erfolg träumen lässt). Während wir in der Kabine bereits Wochen vor dem Spiel euphorisiert sind, bekommt Pius Limacher bereits Sorgenfalten, bedeuten doch solche Spiele immer einen riesigen Aufwand in der Organisation. Doch so viel sei bereits gesagt, die ehrenamtlichen Mitglieder haben wieder einen super Job gemacht und uns Spielern ein Ereignis ermöglicht, welches viele von uns so schnell nicht vergessen werden!

21. August 2022 Stadionrekord

Nun ist der Tag gekommen, denn der SC Cham spielt gegen den FC Zürich; 14.00 Uhr Stadion Eizmoos. Viel haben wir uns vorgenommen, rechnen wir uns doch eine kleine Chance auf eine Sensation aus, da der FCZ aktuell seinen eigenen Ansprüchen nicht gerecht wird. Bereits um 13.00 Uhr sieht das Eizmoos schon dicht besiedelt aus, was erste Nervositätsschübe bei uns Spielern auslöst. Spätestens beim Aufwärmen ist uns bewusst, dass dies kein normales Spiel ist. Singende, in Scharen angelegte, bereits etwas angetrunkene und mit Fahnen bestückte FCZ-Fans lassen das Stadion beben und begrüßen uns Hobbykicker gleich einmal mit einem Pfeifkonzert. Gänsehaut. Und nun ist der Moment gekommen. Wir stehen da in einer Schlange und uns gegenüber jene Körper und Gesichter, welche wir sonst nur vom

Sendeformat «Super League –Gool» des Schweizer Fernsehens kennen. Während bei den FCZ-Spielern offensichtlich wird, dass ihr Lebensinhalt nur der Fussball ist, erkennt man bei uns, dass die Weizengetränke und orientalischen Fleischspeisen nach dem Training allmählich ihre ersten Spuren hinterlassen. Ein wahrlich ungleiches Duell. Dann der Anpfiff. Ausverkauftes Eizmoos. Endlich geht das Spiel los, auf welches sich eine ganze Region akribisch und voller Elan vorbereitet hat. Leider scheint uns die ganze Atmosphäre etwas zu beängstigen, weshalb wir aus unerklärlichen Gründen vergessen, was wir uns eigentlich vorgenommen haben. Daraus resultiert eine zögerliche, fast ängstliche erste Halbzeit mit zwei Toren für den

FCZ und einem zusätzlichen verschossenen Penalty von



Gnonto. Der Abschluss von Simi bleibt dabei eine Randnotiz. Wie so üblich im Fussball, beginnt man erst befreit zu spielen, wenn das Spiel bereits entschieden zu sein scheint. Und so kommt es auch bei diesem Spiel. Mit der letzten Hoffnung greifen wir das Zürcher Tor an und scheitern sowohl am Aluminium als auch an unserem eigenen Unvermögen, weshalb es am Schluss bei einer deutlichen Niederlage bleibt. Die Enttäuschung über die Niederlage währt jedoch nur kurz, denn beim Anblick der glücklichen Gesichter der Kinder, die sich auf Autogramm- und Trikotjagd begeben, wird uns wieder einmal bewusst, dass der Fussball viel mehr als nur gewinnen oder verlieren ist. Er bringt die Leute zusammen, regt zum Philosophieren an und lässt die Leute vielleicht den Kummer vergangener Tage kurzzeitig vergessen. Uns bleibt nur noch einmal mehr «DANKE» zu sagen: Danke an alle Helfenden, an alle Zuschauerinnen und

Zuschauer, an alle Organisierenden. Danke, dass IHR das alles ermöglicht habt!

Für uns Spieler heisst es nun, die positiven Emotionen aus diesem Anlass mit in die Meisterschaft zu nehmen, denn nun beginnt wieder die Realität der Promotion League: 16.00 Uhr, Juchhof in Zürich, Gegner YF Juventus, 100 Zuschauer (aufgerundet).

helvetia.ch/zug-schwyz

Spannung. Leidenschaft.



Bis zum Schlusspiff.

einfach. klar. helvetia 
Ihre Schweizer Versicherung



André Wigger
Generalagent

Generalagentur Zug-Schwyz
T 058 280 64 11, M 079 572 36 18
andre.wigger@helvetia.ch

Ich freue
mich auf Ihren
Anruf.

alfacel

"Talent gewinnt Spiele,
aber **Teamwork** und **Intelligenz**
gewinnen Meisterschaften."

Michael Jordan



Unsere Tätigkeitsfelder

- Leiter Gebäudetechnik
- Leitung Integrale Tests
- Gebäudeautomationsplanung
- Technische Fachkoordination
- Energetische Betriebsoptimierung
- PQM Gebäudetechnik
- Energiemonitoring
- Fachbauleitung

Alfacel AG

Cham, Gümligen, Kriens, Pratteln

info@alfacel.ch, www.alfacel.ch



combined
networks that works

stefano.bosio@combined.ch
www.combined.swiss

Preisangebot (exkl. MwSt.)

Managed Workplace KMU

CHF 12.-/Monat

Managed Workplace Enterprise

CHF 30.-/Monat

Best Threat Protection



SWISS Made



Deutsch / Italiano / English / Русский

Security Controls

Enterprise



No Telemetry Data

Data Encryption



Multitenant

IT Reseller

Locked-Down OS

Enterprise



Patch Management

OS Deployment

Enterprise



Dedicated ConfigMgr

Enterprise

Software Catalog



Hardware-/Software-Inventory

Lenovo Driver Management



Automated Maintenance



Windows 10 In-Place Upgrades





PASCAL NUSSBAUMER UND «SEIN ZWOI»

Pascal Nussbaumer steht seit fünf Jahren an der Seitenlinie der 2. Mannschaft und hat diese in die 2. Liga interregional geführt. Höchste Zeit zusammen mit Pascal einen Blick zurück und einen nach vorne zu werfen.

Text: Gabriel Aeschbacher | Fotos: Reto Müller

Fünf Jahre SC Cham II

Für mich fühlt es sich auf jeden Fall nicht an wie fünf Jahre, da wir coronabedingt die eine oder andere Saison nicht beenden konnten. Aber die Entwicklung der Mannschaft macht mich stolz und wir sind meiner Meinung nach noch nicht am Ende. Wir wollen uns als Team Jahr

für Jahr weiterentwickeln und immer einen Schritt vorwärts machen und dieses Ziel verfolgen wir auch dieses Jahr.

Meine aktuelle Mannschaft

Sie bedeutet mir sehr viel und bereitet mir tagtäglich Freude! Ich wünsche mir, dass wir dort weitermachen können,

wo wir letzte Saison aufgehört haben. Jeder einzelne Spieler hat es verdient, erfolgreich zu sein!

Vorbereitung auf die neue Saison

Diese stimmt mich sehr zuversichtlich. Wir hatten eine hohe Intensität und konnten trotz einigen Ferienabwesenheiten gut trainieren.

Ziele für die 2. Liga interregional

Mein Ziel ist es, dass wir jedes Wochenende die Chance haben, zu gewinnen. Wenn jeder einzelne Spieler die Leidenschaft, die Freude und unseren Team-

Alles für Ihr Leitungsnetz:

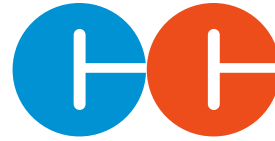
www.fretz-ag.ch
info@fretz-ag.ch

Kanalreinigung
Ablauf- und Rohrreinigung
Prüfungen / Kanal-TV
Sanierungen
Strassen- und Flächenreinigung

24-Stunden-Pikettdienst
041 766 99 77



Fretz Kanal-Service AG, 041 766 99 77



CESI CANEPA AG
Gewerbstrasse 9
6330 Cham
Tel. 041 748 18 18
www.canepa.ch

Ihr Elektrofachmann für:

- Neubauten – Umbauten
- Telefonanlagen
- Netzwerke, EDV-Verkabelungen
- TV-Anlagen / Sanierungen
- 24-Stunden-Service
- Elektrokontrollen mit neutralem Kontrolleur

Sportmentaltraining Zug

T 041 530 59 69 www.sportmentaltrainingzug.ch
Natascha Bissig Andermatt

Der Kick für Ihren Marktauftritt

Die Marketingwerkstatt ist eine Full-Service-Marketing- und Werbeagentur mit Standorten in Cham und Sins. Als eingespieltes Team verhelfen wir Klein- und Mittelunternehmen rasch und preiswert mit präzisen Marketing- und Werbelösungen zu einem starken Auftritt. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

Für Werbung, die wirkt – seit 2005.



»JONGLIERE BI OIS«

Ihre Anzahl
Balljonglieren
mit dem Fuss in
10 Sekunden =
Ihr Rabatt
auf den nächsten
Auftrag.*



*Gültig bis 31.12.2023, Vorjonglieren in unserer Agentur in Sins

Gnädinger Marketingwerkstatt

Alte Steinhäuserstrasse 19 Bahnhofstrasse 3b
6330 Cham 5643 Sins
041 740 07 42 041 787 37 32

info@marketingwerkstatt.ch
www.marketingwerkstatt.ch



GNÄDINGER
Marketingwerkstatt

spirit auf den Platz bringen kann, dann können wir gemeinsam etwas erreichen.

Meine Philosophie als Trainer

Ich will mich und meine Spieler jeden Tag weiterentwickeln, dabei vertraue ich sehr meinen Instinkten. Zudem ist für mich die Beziehung zu meinen Spielern sehr wichtig und deswegen stehe ich oft mit ihnen im Austausch. Gerne begleite ich sie dabei, wie sie ihre Kreativität auf dem Platz ausleben und wie sie an der Verantwortung wachsen können. Dabei erwarte ich aber von jedem viel Leidenschaft, Herzblut und dass sie tolle Teamplayer sind.

Zusammenarbeit mit der 1. Mannschaft

Die Zusammenarbeit ist sehr professionell! Ich stehe wöchentlich im Austausch mit Roland Schwegler und profitiere sehr von unseren Gesprächen.



Pascal Nussbaumer ergänzt 15 Satzanfänge, wobei Fussballerisches und Privates miteinander verschmelzen:

Der SC Cham ... ist ein sehr gut geführter Verein und wie eine zweite Familie für mich.

Mein Vater ... ist mein grösstes Vorbild. Für mich und meine Familie ist er eine riesige Unterstützung. All die wichtigen Werte hat er mir auf den Weg gegeben und dafür bin ich ihm unheimlich dankbar!

Mister Teenie ... war eine spannende Erfahrung und gehört zu meiner Vergangenheit.

Mein Vorbild als Fussballer war ... mein Papa.

Mein Vorbild als Trainer ist ... Gerardo Seoane. Seine Philosophie sowie seine Werte als Trainer, sein Wissen über den Fussball wie auch seine Präsenz gegenüber dem Team beeindruckten mich täglich.

Fussball bedeutet für mich ... neben der Familie und dem Beruf alles.

Beruflich bin ich ... seit diesem Jahr wieder zurück im Versicherungsbusiness. Ich arbeite als Mandatsleiter bei Schumpf & Partner AG als Broker.

Meine Hobbys sind ... Familie, Freunde und Sport allgemein wie Tennis, Surfen oder Golf.

In zehn Jahren ... wünsche ich mir und meiner Familie, dass wir gesund sind und das Leben weiterhin so geniessen können.

Nach der Saison 2022 / 23 werde ich ... stolz auf mein Team sein und allen für das Geleistete gratulieren.

Die Schweiz wird an der WM in Katar ... hoffentlich möglichst lange dabei sein.

Am liebsten verbringe ich meine Ferien ... mit meiner Familie und mit meinen Freunden auf Ibiza oder im Ferienhaus in Obersaxen.

Marcel Werder ... lebt den SC Cham wie kein anderer! Der Verein kann sich glücklich schätzen, solch eine loyale und motivierende Person wie «Mäsi» im Verein zu haben.



Privat bin ich ... ein Familienmensch, aber auch gerne mit meinen engsten Freunden zusammen.

Der beste Fussballer aller Zeiten ist ... Diego Maradona.



**Optik
vom Fischmärt**
Thorsten Schneider

Ihr Optiker in Zug.

Mit grosser Erfahrung, Gespür für Stil und Ästhetik,
sowie einer ganzen Menge Herzblut

Neugasse 1 • 6300 Zug
T 041 710 83 30 • info@ovfm.ch • www.ovfm.ch



079 875 00 00



optik_vom_fischmaert



fischmaert

**MEHR
ALS EINE
SPENGLEREI**



**paul
gisler
ag**

6330 Cham | +41 41 748 50 30 | www.paulgislerag.ch



CHAMPIONS LEAGUE NEBEN DEM PLATZ

Unser Drüü spielt in der 4. Liga und gilt als Vorzeigemannschaft, was die Kameradschaft auf und neben dem Platz betrifft. Manuel Grepper und Lorenz Hahne gaben der Autorin ein paar Einblicke in die Mannschaft.

Text: Nicole Julen | Fotos: Reto Müller und Drüü

DNA vom Drüü

Das Team ist eine riesige Gemeinschaft – und eine langjährige Freundschaft verbindet die Mitglieder. Diese DNA zeigt sich nach dem Training, beziehungsweise nach dem Spiel. Das «freiwillige» Bier nach dem Mittwochtraining wird meistens vollzählig getrunken und ist nur der Anfang. Die Chemie stimmt einfach, so ist es auch normal, wenn jemand zügelt, dass die anderen mitanpacken. Oder wenn jemand verletzt ist, dass man nachfragt, wie es ihm geht und ob er Unterstützung braucht. Das zeigt, dass die 3. Halbzeit genauso wichtig ist wie der Fussball selbst. Obwohl es in den letzten Jahren

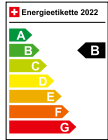
zu einem grossen Umbruch kam, da ein paar Akteure aufgrund von Beruf oder Familie das Hobby aufgaben oder in die Seniorenabteilung wechselten, blieb die DNA des «Drüü» bestehen. Die jungen Spieler integrierten sich sofort. Dass dies so reibungslos funktioniert, ist ein grosser Verdienst von Marcel Gretener. Viele neue Spieler sind ehemalige Junioren, die er bereits trainierte. So wissen die «alten» Hasen, wie sie die Jungen am besten mit ins Boot holen. Kein einfaches Unterfangen, denn schliesslich ist das Gefälle beim Alter sehr gross. Die Mannschaft hat aber eine gute Mischung und besteht aus U23ern sowie aus Ü30ern.

Lorenz und Manuel sind sich einig: «Auf dem Platz spielen wir in der 4. Liga, neben dem Platz sind wir in der Champions League!»

IG-Drüü

Es gibt es, eine eigene IG für unser Drüü. Diese wurde im Jahre 2016 gegründet. Jedes Mitglied bringt mindestens zwei Mitglieder für die Interessensgemeinschaft! Die Mitgliedschaft kostet 60 Franken pro Saison, was einer Kiste Bier im Bistro 1910 entspricht. Mit dem Geld wird unter anderem ein Teil der Ausrüstung bezahlt, ein Teil davon fliesst aber auch in ein Saisonabschlussfest zurück. Bei diesem gibt es für alle, natürlich auch für die Gönnerinnen und Gönner, eine Bratwurst und genug Bier. Als Gegenleistung erhalten die Mitglieder der IG Spielberichte und Insights der Mannschaft – und dies während der ganzen Saison. Was besonders toll ist, dass ehemalige Fussballkollegen auch

DER NEUE MAZDA CX-60
PLUG-IN-HYBRID



Abgebildetes Modell: Mazda CX-60 Homura e-Skyactiv PHEV 327 AWD,
Verbrauch 1,5 l + 23,0 kWh/100 km, CO₂ 33 g/km, Energieeffizienz B.

mazda.ch/cx-60

Conrad Keiser AG

Alte Steinhäuserstrasse 19 · 6330 Cham
Tel. +41 41 741 88 22 · conradkeiser.mazda.ch

Wir nehmen Ihr Bad persönlich



Verwirklichen Sie Ihr Traumbad.
www.richner.ch/termin



in der IG sind, wie zum Beispiel Beni Bucher oder Florian Dobler und so die ganze Mannschaft weiterhin unterstützen – als 12. Mann sozusagen.

Besondere Rituale

Nachgefragt zu den Ritualen, sind Manuel und Lorenz zurückhaltend. «Ganz normale Sachen halt», ist die Aussage von beiden. Was jedoch speziell ist, dass vor dem Spiel alle Spieler, auch die Verletzten, im Kreis stehen und gemeinsam der Schlachtruf angestimmt wird. Auch nach dem Match gehört es einfach dazu, sich bei den Zuschauerinnen und Zuschauern zu bedanken.

Nach einem Sieg stimmen alle zusammen ein Lied an – DAS Lied. Welches es ist, wird an dieser Stelle nicht verraten. Jeder, der regelmässig bei den Spielen live dabei ist, kennt es aber! Bleibt zu hoffen, dass es diese Saison noch oft ertönen wird!

Besonderer Stolz

Die verschworene Gemeinschaft und die herausragende Freundschaft werden immer wieder erwähnt. Dass es wirklich so ist, zeigt folgendes Beispiel: Zum Saisonabschluss gab es eine Reise nach Deutschland. Weil das Interesse selbstverständlich gross, der organisierte Bus aber zu klein für alle war, sprang Dominik Galeazzi, ein ehemaliger Spieler, ein. Er chauffierte vier

Jungs extra mit dem Auto nach Freiburg – als wäre er noch immer Teil dieser aussergewöhnlichen Mannschaft. Was er ja eigentlich sowieso ist, da die Freundschaft das Ergebnis aus diesem tollen Team ist!

Da können sich so manche Teams eine Scheibe davon abschneiden. Der SC Cham ist stolz auf diese Mannschaft und den Zusammenhalt, denn viele Spieler sind auch neben dem Platz sehr engagiert im Verein. Sie organisieren und unterstützen den Sportclub bei vielen Gelegenheiten; zum Beispiel beim Juniorenlager, dem Dorfturnier, bei Marketing-Angelegenheiten und bei vielem mehr!

Wünsche und Träume

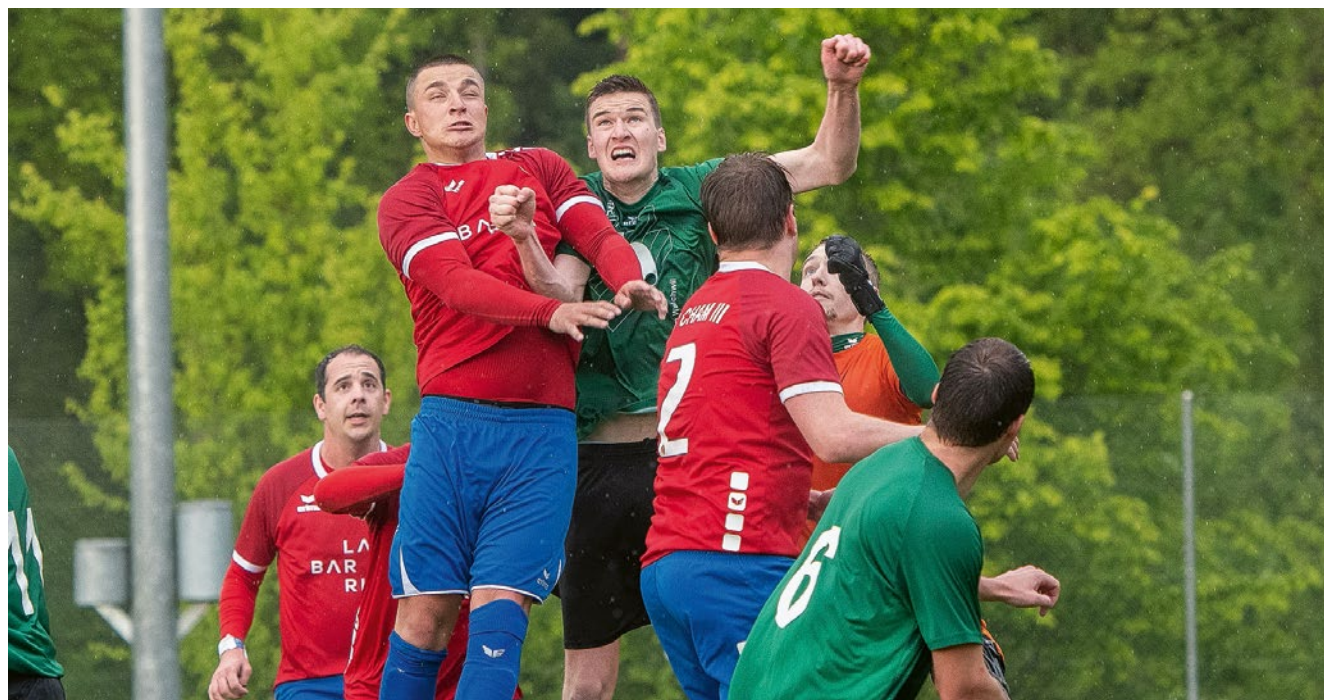
Als Ziel für diese Saison wird genannt, dass der Umbruch innerhalb der Mannschaft gut klappt und die ehemaligen Junioren gut integriert werden. Das sportliche Ziel ist die Aufstiegsrunde!

Ein langersehnter Wunsch der beiden Jungs wäre ein Trainingslager im Winter. Gerne würden sie als Mannschaft in den warmen Süden fliegen und mal ein richtiges Trainingslager erleben, weil viele das gar nicht kennen. Als Drüü-Team würde dies be-



Möchtest du unser Drüü unterstützen? Mittels QR-Code kannst du etwas für die Mannschaftskasse spenden respektive für die jährliche Reise überweisen.

stimmt besonders viel Spass machen! Ein weiterer Wunsch ist eine bessere Integration der ganzen Aktiv-Mannschaften. Damit man sich besser kennenlernt, wäre zum Beispiel ein durchmisches, internes Turnier – so wie bei den Kleinsten – ein Vorschlag. So lernt man sich untereinander besser kennen und das WIR-Gefühl als Sportclub würde profitieren, da man oft nur wenig Berührungspunkte miteinander hat.





ZWEI EHEMALIGE C INNEN WOLLEN GA

Die Spiele der Frauen-EM 2022 waren richtige Strassenfeger. Kein Wunder, träumen auch Schweizer Mädchen und Frauen von einer internationalen Fussballkarriere.

Text: André Dommann | Fotos: Reto Müller und André Dommann

Im FIFA-Ranking belegt die Schweiz in diesem Sommer Rang 20. An der EM zeigte die Mannschaft von Nils Nielsen eine beachtliche Leistung, schied aber nach einem Unentschieden gegen Portugal und zwei Niederlagen gegen Schweden und die Niederlande mit nur einem Punkt nach der Vorrunde aus. In Europa haben Schweizer Spielerinnen mittlerweile einen sehr guten Ruf. So spielen 16 Nationalspielerinnen als Profis in renommierten ausländischen Ligen, darunter Ana Maria Crnogorcevic beim FC Barcelona, Lia Wälti bei Arsenal und Ramona Bachmann bei Paris Saint-Germain. Die Söldnerinnen bringen es zusammen auf 891 Länderspiele.

Chamer Internationale keine Seltenheit

In der jüngsten Vergangenheit traten mit Selina Zumbühl (30 Länderspiele, fünfmal Schweizer Meisterin und viermal Cupsiegerin) sowie Sandra Betschart (67 Länderspiele, Schweizer Meisterin und Cupsiegerin) zwei ehemalige Chamer Juniorinnen erfolgreich für den Frauenfussball in unserem Land in Erscheinung. Sandra Betschart war zudem eine der ersten Frauen, welche ihr Glück als Profi in Schweden und Deutschland suchte. Aktuell ist sie als General Managerin für die Frauenabteilung bei YB verantwortlich und CEO Wanja Greuel direkt unterstellt. Heute

sind es Rebecca Villena y Scheffler (19 Jahre) sowie Lia Kamber (16 Jahre), die bereit sind, in ihre Fussstapfen zu treten und eine internationale Karriere anzustreben. Beide haben schon erfolgreiche Erfahrungen in den Nachwuchs-Nationalmannschaften gemacht und setzen alles daran, sich im Profifussball durchzusetzen.

Am Anfang war der SC Cham

Beide Talente spielten von klein auf in der Kinderfussballabteilung des SC Cham. Rebecca Villena y Scheffler von den F- bis und mit den D/a-Junioren. Im Anschluss wechselte sie ins Team Zugerland, spielte aber dank einer Doppellizenz noch teilweise mit den Chamer C-Junioren. Lia Kamber wechselte bereits nach den E-Junioren ins Ausbildungszentrum des SFV nach Biel und wurde dort auf höchster Ebene ausgezeichnet ausgebildet. Auch sie leistete



HAMER SPIELER- NZ HOCH HINAUS

in der Folge bis zu den C-Junioren ihre Einsätze mit den Junioren des Teams Zugerland und ihren Kolleginnen und Kollegen in Cham. Beide denken sehr gerne an diese Zeit zurück. Sie spielten in Cham in motivierten und guten Teams und lernten, sich auch im Vergleich mit den Knaben durchzusetzen. Sie empfinden noch heute, dass ihnen dieser Vergleich in guten Juniorenmannschaften von der Qualität, der Intensität und den physischen Anforderungen viel gebracht habe. Noch heute schätzen sie die Qualität und die menschlichen Kompetenzen ihrer damaligen Trainer als sehr hoch ein.

Und nun der Blick nach vorne

Rebecca Villena y Scheffler (19)

Ab diesem Sommer stösst Rebecca Villena y Scheffler definitiv zu den FCL-Frauen in die Super League, nachdem

sie bereits im Winter in diesem Team das Training aufgenommen hatte. Bereits während ihrer Zeit bei Zug und Cham wurde sie in der IFV-Regionalauswahl zusätzlich gefördert. Das Rüstzeug für ihren erneuten Exploit holte sie sich im Anschluss an die U14 im Team Zugerland, in den Frauen Nachwuchsteams des FC Luzern (U17–U19) und in den Nachwuchs-Nationalmannschaften (U16–U19). Sie war im Kader sämtlicher Auswahlen und bedauert, dass der SFV im Gegensatz zu vielen anderen Verbänden weder eine U21- noch eine U23-Mannschaft führt.

Rebecca, welches sind deine nächsten Ziele?

Primär will ich mit dem FCL in der Women's Super League erfolgreich auftreten und mich ständig weiterentwickeln. Im kommenden Sommer absolviere ich am Sportgymnasium meine Matu-

ra. Ab diesem Zeitpunkt setze ich alles auf die Karte Fussball. Ich will ins Ausland wechseln, nach England, Spanien, Deutschland, Italien oder zu einem skandinavischen Verein.

Hast du einen Plan B?

Nein, ich will zum jetzigen Zeitpunkt ohne Wenn und Aber Fussballprofi werden. Später kann ich mir mit der Matura immer noch ein anderes Standbein aufbauen.

Was ist dein bisher schönstes Erlebnis?

Das erste Spiel mit der U16-Nationalmannschaft in Schaffhausen gegen England! Ich war sehr stolz. Das Angebot war eine Bestätigung für meinen bisherigen Erfolg. Das erste Mal in einem grösseren Stadion, eine schöne Atmosphäre und die ganze Familie war mit dabei.

CHINDERHUUS CHAM

Die Kinder-
tagesstätte
in Cham

Das Chinderhuus Cham bietet eine Ganztagesbetreuung für Kinder im Alter von 4 Monaten bis zum Kindergartenantritt an. Die Gruppenräume sind liebevoll eingerichtet. Ein grosser, kinderfreundlicher Garten lädt zum Entdecken und Spielen ein.

Die Kinderbetreuung bieten wir an folgenden Standorten in Cham an: Rigistrasse 6, Enikerweg 8, Heiligkreuzstrasse 5 in Lindenham



Chinderhuus Cham

Verein Chinderhuus Cham

Rigistrasse 6 • 6330 Cham • 041 781 35 52

www.chinderhuus-cham.ch • info@chinderhuus-cham.ch



Rigistrasse 6, Cham

Enikerweg 8, Cham

Heiligkreuzstrasse 5
in Lindenham



Hochbau
Umbau
Kundenarbeiten
Baupabdichtungen

ZUVERLÄSSIGES HANDWERK FÜR ALLE BEREICHE DES BAUENS.

**ERNI
BAU**

Erni Bau AG, Bauunternehmung
Knonauerstrasse 3, 6312 Steinhausen
Telefon 041 741 21 41, Fax 041 741 81 44

info@ernibau.ch, www.ernibau.ch



**KAISER
OPTIK**
SEIT 1982

KAISER OPTIK
www.kaiser-optik.ch

Bahnhofstrasse 1 Zugerstrasse 5
6312 Steinhausen 6330 Cham
041 741 16 43 041 741 16 80



Welches sind deine Hauptstärken?

Das Dribbling in 1:1-Situationen, mein Spielverständnis und mein vergleichbar harter Schuss, der aber noch etwas präziser werden könnte.

Würdest du den eingeschlagenen Weg wieder wählen?

Ja, absolut. Der Fussball ist meine Leidenschaft. Auch, dass ich so lange mit den Knaben in guten Juniorenmannschaften gespielt habe, war zwar nicht immer nur einfach, hat mich aber zweifellos weitergebracht.

Lia Kamber (16)

Einen etwas anderen Weg wählte Lia Kamber, die mit 12 Jahren ins SFV-Ausbildungszentrum nach Biel wechselte und für drei Jahre auch ihren Wohnsitz dorthin verlegte. Das im Zentrum Gelernte setzte sie in der Folge ebenfalls bei den Jungen im Team Zugerland um. Sie wurde zudem Leistungsträgerin in der U16-Nati und spielt heute auch im U17-Team für die Schweiz. Ihr Ziel ist es natürlich, in Zukunft ebenfalls für die U19-Nationalmannschaft aufzulaufen. Trotz ihres jungen Alters trainiert und spielt Lia bereits ab diesem Sommer im Super League Team der Luzerner Frauen. Natürlich hat auch sie grosse Ambitionen, national und international möglichst weit zu kommen. Dass dies möglichst und später gar eine Nomination für die A-Nationalmannschaft realistisch sein könnte, dafür sorgt die Aufnahme ins Projekt «Footura» des SFV. Dieses Verbandsprojekt bietet

den grössten Talenten im Land seit vielen Jahren eine spezielle Förderung auf ihrem Weg zur Spitze.

Lia, wovon hast du in Biel profitiert?

Während dreier Jahre konnte ich von idealen Bedingungen profitieren. Wir hatten sehr gute Ausbilder/innen. Wir trainierten sechsmal pro Woche und spielten übers Wochenende in den Vereinen. Die Kameradschaft war gut, aber auch der Konkurrenzkampf und die Konzentration auf den Sport waren förderlich für meine Entwicklung. Ich bin schneller erwachsen und selbstständig geworden und habe viel mitbekommen, was auf und neben dem Platz wichtig ist.

Wie sieht deine Zukunft aus?

Im Moment absolviere ich meine vierjährige KV-Sportlehre. Das gibt mir die Möglichkeit, schon jetzt täglich professionell zu trainieren und Zeit für die Nationalmannschaft zu bekommen. Ich gehe Schritt für Schritt weiter und gebe in jeder Situation mein Bestes. Neben der Schule und dem Sport bleibt nicht mehr viel Zeit, aber so wie es ist, macht es mir nach wie vor Spass. Ich hoffe, dass ich möglichst schnell in die U19-Nati berufen werde.

Deine positivsten Erfahrungen und Erfolge?

Gerne erinnere ich mich an die Chamer Zeit und an die erfolgreichen Auftritte mit dem Team Zugerland. Natürlich gehören die Nati-Einsätze zum absoluten

Höhepunkt. In der U16-Nati haben wir elfmal gewonnen, und nur einmal gegen Island verloren. Aber diesen Gegner konnten wir nachher noch schlagen. In diese Serie fällt auch der Sieg gegen Deutschland.

Hast du einen Plan B?

Neben dem Fussball setze ich mich auch in der Lehre ein und strebe die Berufsmatura an.

Welches sind deine Hauptstärken?

Ich bin sehr ehrgeizig, sowohl im Fussball als auch in der Lehre. Ich spiele aggressiv und gebe keinen Ball verloren. Eine Stärke sind auch die langen Bälle.

Würdest du diesen Weg wieder wählen, inklusive Biel?

Ja, absolut. Ich hatte auch zu Beginn meiner Fussballzeit in Cham schon sehr gute Trainer und konnte in motivierten, sehr guten Mannschaften spielen. Nach meiner Ausbildungszeit in Biel geniesse ich nun die professionellen Bedingungen im Luzerner Nachwuchs der Frauen-Spitzenfussballabteilung.

Du hattest während deiner Ausbildung in Biel auch Kontakt zu Nationaltrainer Nils Nielsen. Kannst du etwas über ihn sagen?

Er ist sehr kompetent. Er kann fair Kritik anbringen und gezielt Komplimente machen. So hat er die Fähigkeit, zu fordern und zu fördern. Zudem hat er Humor.



**EVZ-
MEISTERMACHER
DAN TANGNES**

Vor einem Jahr stellten sich Ottmar Hitzfeld und Stefan Lichtsteiner den Fragen von Jungreporter Lian Wallimann (12). Dieses Jahr nahm sich der zweimalige EVZ-Meistertrainer Dan Tangnes Zeit, Einblicke in seine Welt zu gewähren.

Text: Lian Wallimann | Fotos: Eliah Wallimann (9) und André Dommann

Bist du glücklich? Was brauchst du, um glücklich zu sein?

Ich bin sehr glücklich. Ich bin happy, wenn sich die Menschen um mich herum freuen und ich bin glücklich, wenn wir gewinnen, denn das macht das Leben viel einfacher.

Wie gefällt es dir und deiner Familie im Kanton Zug?

Wir lieben den See und die Menschen um uns herum. Ein gutes Umfeld ist das Wichtigste. Mein wohl schönstes Erlebnis in meiner Karriere war die enorme Begeisterung der Menschen, als wir dieses Jahr erneut Schweizer Meister wurden. Das war ein grossartiges Gefühl.

Sagt dir der SC Cham etwas?

Wenn ja, was?

Ich weiss, dass es sich um den grössten Sportverein in Cham handelt und dass hier viele gute Fussballerinnen und Fussballer spielen. Aber ich war noch nie im Eizmoos, um mir ein Spiel anzusehen. Vielleicht schaffe ich es in der neuen Saison.

Hast du einen Bezug zum Fussball?

Als Kind spielte ich neben Eishockey, Unihockey und dem Boxen auch Fussball. Als ich mich für einen Sport entscheiden musste, wählte ich Eishockey.

Wieso wurdest du Trainer? Was gefällt dir besonders an dieser Aufgabe?

Ich glaube, jeder will in erster Linie Spieler sein. Ist das nicht möglich, ist Trainer die zweitbeste Wahl. Als ich nicht mehr spielen konnte, wurde ich Coach. Ich schätze, Sportler, die Mannschaftssportarten wie Fussball oder Eishockey betreiben, lieben ihren Sport deshalb, weil sie ihn mit anderen zusammen ausüben. Deshalb bin ich auch gerne Trainer, denn man hat einen grossen Einfluss auf andere Menschen.

Wieso bist du Trainer beim EVZ?

Das ist eine gute Frage. Es war so: Ich war Trainer in Linköping und Hanspeter

Strebel, Reto Kläy und Patrick Lengwiler kamen nach Schweden und präsentierten mir eine grossartige Strategie. Sie hatten eine Vision, was sie mit dem EVZ erreichen wollten. Ich mochte die Strategie und die Vision und dachte, ich würde gut dazu passen. Deshalb landete ich beim EVZ. Damals war ich nicht so ein erfolgreicher Trainer in Europa und mich kannte kaum jemand. Deshalb bin ich sehr dankbar, dass sie den Mut hatten, mir eine Chance zu geben.

Gegen welches Team spielst du am liebsten?

Ehm, ... Zürich (lacht)!

Welches sind die Eigenschaften eines guten Trainers?

Er muss authentisch sein und gut zuhören können. Ich glaube, er sollte die Fähigkeit besitzen, die Spieler und das Team immer an die erste Stelle zu setzen. Wissen die Spieler, dass der Trainer alles tut, um ihnen zu helfen, bessere Spieler zu werden und zu gewinnen, dann hören sie eher zu und respektieren ihn. Dann kann er auch mal ein bisschen härter vorgehen. So ist es auch mit deinen Eltern. Du weisst, dass sie nur

das Beste für dich wollen. Auch wenn sie dir etwas auftragen, wozu du keine Lust hast, respektierst du sie. Dasselbe gilt bei einem Trainer. Das sind Qualitäten, die ich für wichtig halte.

Darf ein Trainer Lieblingsspieler haben?

Als Trainer ist es sehr wichtig, allen Spielern mit Respekt zu begegnen: den besten, den erfahrensten, den jungen und den unerfahrensten. Jeder Spieler verfügt über andere Fähigkeiten, die alle wertvoll sind. Üblicherweise hast du Lieblingsspieler in anderen Teams, von denen du denkst, sie würden perfekt zum EVZ passen. Aber in deiner Mannschaft musst du behutsam sein. Es ist so, als hättest du zwei Söhne. Du hast keinen Lieblingssohn, du liebst beide gleich, trotz verschiedener Persönlichkeiten.

Wärst du nicht in der Eishockeybranche tätig, was wärst du sonst gerne geworden?

Ich arbeite gerne mit Menschen, also denke ich Lehrer, ja vielleicht Lehrer.

Kennst du Stress und wie gehst du damit um?

Nein. Wird man erwachsen, fühlt sich jeder manchmal gestresst. Aber im Coaching-Geschäft lernt man, sich auf die Dinge zu konzentrieren, die man kontrollieren kann. Sobald man anfängt, darüber nachzudenken, was man nicht kontrollieren kann, fühlt man sich





Tagesmütter gesucht!

Beruf und Familie optimal verbinden

Eine Aufgabe für Sie?

Sie haben Freude und Erfahrung im Umgang mit Kindern, ein genügend grosses Zuhause mit kinderfreundlichen Aussenräumen und die Bereitschaft, eine regelmässige Verpflichtung einzugehen. KiBiZ Tagesmütter erhalten eine einheitliche, gesicherte Entschädigung, qualifizierte fachliche Beratung, Weiterbildung und Supervision.

Für Auskünfte steht Ihnen unsere KiBiZ Tagesfamilien-Vermittlerin **Doris Zürcher** gerne zur Verfügung: doris.zuercher@kibiz-zug.ch, T +41 41 712 33 01



www.kibiz-zug.ch
Tagesfamilienangebot
und Bewerbungsformular

Schnellere Regeneration mit Akupunkt-Massage bei:

Muskelerkater – Muskelverhärtungen – Müdigkeit – Sportverletzungen wie Prellungen, Blutergüsse, Zerrungen, Bänderrisse

Das Energiesystem unseres Körpers beeinflusst auch unser Muskelsystem. Nach der Theorie der Akupunkt-Massage herrscht im Gebiet von Muskel-Anspannungen eine Energiefülle.

Mit der APM wird diese Fülle abgeleitet. Dadurch wird der Energiefluss harmonisiert, was die Muskelspannung normalisiert.



Wir freuen uns auf Sie!

MASSAGE-PRAXIS im Dorf

Bruno Seiler
www.apm-massage.ch

ENERGIERAUM

Lisa Neidl
www.energierraum-neidl.ch



Aegeristrasse 9, 6300 Zug



«Ich kann deinen Kindern keine Fussballkarriere versprechen, aber ihnen eine nachhaltige Zukunft ermöglichen.»

Dein Wärmeverbund Ennetsee



schnell gestresst. Versucht man das, was man kontrollieren kann, so gut wie möglich zu tun, kann man in den Spiegel schauen und sagen: «Ich habe alles getan, was ich konnte, um uns zu einem guten Ergebnis zu verhelfen.»

Wie haben es du und das Team geschafft, nach einem 0:3-Rückstand das Finale zu drehen und die «Finalissima» zu gewinnen?

Diese Frage wurde mir wahrscheinlich von allen Sportjournalisten gestellt. Wir haben im Laufe der Saison Vertrauen aufgebaut, wahrscheinlich sogar über eine Saison hinaus. Letztes Jahr gewannen wir den Titel und ich schätze, die Spieler haben nie an der Möglichkeit gezweifelt, diesen verteidigen zu können. Jeder weiss, dass viele Kleinigkeiten das Momentum in einer Serie verändern können. Nach dem dritten Spiel sagte ich zu meiner Mannschaft: «Jeder ausserhalb der Umkleidekabine ist im Moment irrelevant». Zu diesem Zeitpunkt waren die Medien, die Nachbarn, die Fans, die Sponsoren und alle anderen davon überzeugt, dass es unmöglich war, die Serie zu drehen. Es ist einfach, die Probleme zu sehen oder alle die Faktoren, die schwierig sind. Die Spieler konnten alles um sich herum ausblenden und sich auf das Wesentliche konzentrieren. Ich bin überzeugt, dass das der Schlüssel war, um die Serie zu wenden.

Bester Trainer Europas, was bedeutet dir dieser Titel?

Natürlich bin ich stolz. Ich würde sagen, dass ein Coach in neun von zehn Fällen nicht so viel Anerkennung für seine Arbeit erfährt. Wird einem diese entgegengebracht, ist man sehr stolz. Aber ich fühle mich auch ein wenig

schlecht, weil ich mit so vielen anderen Trainern zusammenarbeite, die ebenfalls hervorragende Arbeit leisten, aber keine Anerkennung dafür erhalten, zumindest nicht öffentlich. Manchmal kommt es mir so vor, als bekäme ich zu viel Aufmerksamkeit und Anerkennung und andere nicht genug. Aber ich versuche, ihnen zu zeigen, dass sie ebenso wichtig sind und einen wesentlichen Teil zum Erfolg beitragen. Deshalb bin ich stolz darauf, dass wir den Titel GEMEINSAM erreicht haben.

Welcher Erfolg bedeutet dir am meisten?

Es ist immer schön, gemeinsam als Team zu gewinnen. Die individuelle Anerkennung oder die Preise sind ein Bonus, aber gemeinsam mit vielen anderen Menschen zu siegen, schafft Erinnerungen, die man ein Leben lang mit ihnen teilen wird. Wenn ich siebzig Jahre alt bin und zurückblicke, werde ich daran denken, was in Zug geschah, als wir den Titel holten, obwohl wir beinahe hoffnungslos zurücklagen. Und das ist viel mehr wert, als irgendwo eine Skulptur oder einen Preis zu gewinnen. Diese Anerkennung kann man nicht mit anderen Menschen teilen.

Welche Ziele und Träume möchtest du noch verwirklichen?

Wir wollen mit Zug die Champions League gewinnen. Das ist ein grosser Traum, ein grosses Ziel. Als Trainer weiss man, wie schwer es ist, den Schweizer Meistertitel zu holen. Nachdem wir dies zweimal hintereinander erreichten, ist unser Ziel, ihn ein drittes Mal für uns zu entscheiden. Kurzfristig gesehen sind das unsere grössten Träume. Es wäre cool, wenn uns dies gelingen würde.

Wenn du Journalist wärst, welche Frage/n würdest du Dan Tangnes stellen?

Das ist eine gute Frage, denn viele Reporter fragen nur nach Dingen, die jeder mit eigenen Augen sehen kann. Nicht viele Reporter versuchen zu verstehen, was hinter den Kulissen passiert. Ich würde wissen wollen, wie ein Tag oder eine Woche als Trainer aussieht. Ich respektiere die Reporter, die sich bemühen, meine Arbeit zu verstehen und wie das Spiel funktioniert.

Hast du ein Idol? Wenn ja, wen?

Ja. Mit zunehmendem Alter beginnt man, seine Eltern mehr zu respektieren. Sie haben einige Entscheidungen getroffen, die man als Kind nicht mochte, aber jetzt versteht man, wie wichtig sie für einen waren. Sie haben mir einige Werte mit auf den Weg gegeben, nach denen ich jetzt zu leben versuche. Ich würde daher sagen, dass meine Eltern meine Vorbilder sind.

Besitzt du einen Glücksbringer?

Wenn ja, welchen?

Während das Stadion letztes Jahr coronabedingt leer blieb, überreichte uns unsere Punktrichterin Doris Müller ein gepresstes, vierblättriges Kleeblatt. Danach gewannen wir zwei Meisterschaften. Spieler, Trainer und alle, die Sport treiben, glauben an viele alberne Dinge, die ihnen Glück bringen sollen. So wie Jan Kovář, der seit acht Jahren die gleichen Socken trägt. Unsere Mannschaft benutzt bei Heimspielen immer die linke Toilette und bei Auswärtsspielen die rechte. Bei jedem Spiel bildet sich eine lange Warteschlange vor den Toiletten (*lacht*). Es gibt eine Menge verrückter Dinge!

Warum hast du meinem Interview zugesagt?

Weil ich dich mag, du bist mein Freund. Es macht Spass, sowohl weil wir uns kennen als auch, weil es für den Fussballverein in unserer Wohngemeinde ist. Wenn ich für Cham etwas Gutes tun kann, unterstütze ich das gerne. Ich versuche, möglichst alle Interview-Anfragen anzunehmen, wenn ich weiss, dass gute Absichten dahinterstehen und es gute Werbung für den EVZ und für das Eishockey im Allgemeinen sein kann. Das finde ich immer gut. Danke Lian, gut gemacht!



TCS Sektion Zug
Baarerstrasse 19
6300 Zug
041 726 04 00
www.zug.tcs.ch

**Wir lassen Sie auf dem
Rasen nicht im Stich!**
Der TCS ist für Sie da.

 Zuger Kantonalbank

Zuger Potenzial

Damit aus klein ganz gross wird.

Wir begleiten Sie im Leben.



FUSSBALL ALS INTEGRATIVE KRAFT

Moni Henzler ist eine Macherin mit grossem Herz. Seit mehr als einem halben Jahr sind sie und ihr Netzwerk in die Direkthilfe für ukrainische Geflüchtete involviert.

Text: Gabriel Aeschbacher | Fotos: unsplash.com und ZVG

Es ist der Tag der Unabhängigkeit der Ukraine und ein lauer Spätsommertag. Wir sitzen auf der Terrasse von Familie Henzler in Knonau, zusammen mit Igor (44), der im Leben vor dem Krieg Linienspieler war und mit sanfter Stimme Revue passieren lässt, was im letzten halben Jahr passiert ist. Via Slowakei und Polen sei er mit seiner Frau Anastasia (42) und den drei Kindern Lev (12), Artur (10) und Anna (8) in der Schweiz gelandet – auch

wegen dem Zuger Regierungsrat Martin Pfister und dessen Schwester Monika, die früher einmal die Wege von Anastasia gekreuzt hatten.

Grosses Haus, grosses Herz

Auf der anderen Seite am Tisch sitzt Moni Henzler (46). Als der Krieg Ende Februar 2022 ausgebrochen war, besprach sie sich mit ihrer Familie und organisierte mit ihrer Freundin zwischen 45 und 50 Betten in Knonau, «auch des-

halb, weil ich von Andreas Isoz' Arbeit beeindruckt war, der Hilfsgüter von Mettmensetten in die Ukraine brachte. Dies war die Initialzündung dazu, selbst aktiv zu werden.» Den grosszügigen Platzverhältnissen sei Dank, konnte Familie Henzler einer ukrainischen Familie während sechs Monaten ein temporäres Zuhause geben.

Inzwischen durften Igor und dessen Familie in eine eigene Wohnung im Dorf ziehen. Bereits zwei Wochen nach der Ankunft wurden die Kinder von Igor an den lokalen Schulen mit offenen Armen empfangen und eingeschult. Trotzdem sei die Situation nicht immer einfach, räumt Igor freimütig ein, auch



Discover ISCS, The British School of Zug...

We are The British School of Zug offering the prestigious and rigorous Cambridge Curriculum. We welcome students from Early Years through to Secondary, from age 3 to 18 years old. In the last Key stages of their school education, students are prepared for the IGCSE and A Level qualifications, which allow them entry to the most sought-after universities worldwide. We also offer Private Gymnasium, a unique pathway to university, where IGCSEs and A Levels can be completed in 3 years instead of the usual 4.

The British School of Zug offers an individualised learning approach that supports each student to reach their potential and to develop a lifelong passion for learning. Our family-oriented environment encourages our students to integrate into our vibrant community from their first day of school.

At the British School of Zug we are passionate about making sure our students have strong communication skills. We are proud to provide a high level of English as the language of instruction. We make sure all of our students are confident in their use of German to support their integration into our Swiss Community.

Both Respect and Global Mindset are also integral to our approach. We have already welcomed families of over 30 nationalities to our school and look forward to working together with many more.

We believe in holistic education. Whether it be in lessons, extracurricular activities, NGO, school trips or our bespoke Leadership Programme, we enable students to learn new skills and develop their passions. We aim to ensure that each student is healthy, safe, engaged, supported and challenged.




RESPECT - EXCELLENCE - GLOBAL MINDSET

If you are interested in finding out more so that you too can become a part of our school community, please take a look at our website and get in touch via email or phone to organise a visit.

iscs-zug.ch
+41 79 227 89 24

KULTUR

Nelly Patty

 Christoph Walter



KULTUR-ZNACHT

MIT NELLY PATTY & BAND
FEATURING CHRISTOPH WALTER
FR 30. NOVEMBER 2022, 19 UHR
LORZENZAAL CHAM

© Nelly Patty

BRAUCHTUM



WEIHNACHTSMARKT

MARIA EMPFÄNGNIS
SO 8. DEZEMBER 2022
12 – 19 UHR, CHAM

Dorf-, Kirchplatz und Verbindungssträsschen

© Alexander Hofmann

Türöffnung: 18.30 Uhr

www.eventfrog.ch/kulturznacht-cham (Platzzahl beschränkt)
Unterhaltung und 3-Gang-Menü: CHF 111.– (exkl. Getränke)

www.cham-tourismus.ch



Unterstützt vom
Kanton Zug





der Sprachbarriere wegen. Immerhin: Anastasia hat an einer lokalen Schule einen Platz als Assistenzlehrkraft gefunden – und Igor hat am 1. September 2022 einen Job antreten können; zwar nicht in der Luft, dafür aber in einem IT-Unternehmen im Raum Zürich.

Fussball verbindet

Auch der SC Cham ist Teil dieser besonderen Geschichte, denn Artur hat im Verein bereits ein bisschen Fussballluft geschnuppert, zusammen mit Arn, dem Sohn von Moni, der ebenfalls dem runden Leder nachjagt.

Artur durfte vom SC Cham viel Wohlwollen erfahren und wurde ohne bürokratische Umwege ins Training integriert. Monis Ehemann Fredrik fuhr mit den Jungs auch schon mal nach Luzern, um den FCL live in Action zu sehen. Unvergessliche Momente in schwierigen Zeiten, zumal niemand so genau weiss, wie es weitergehen soll.

Eine prägende Erfahrung

Moni Henzler blinzelt in die Morgensonne und versucht zu resümieren, auf welcher Achterbahn der Emotionen sich alle Involvierten befunden haben. «Es war eine sehr bereichernde Erfahrung, den Alltag gemeinsam zu gestalten. Vereinfacht wurde der gegenseitige Zugang durch die englische Sprache, welche entscheidend dazu beitrug, dass wir auch vertiefte Gespräche miteinander führen konnten.»

Moni Henzler erinnert sich an zahlreiche, unbeschwerte Abende, an welchen die Kinder ausgelassen auf dem Trampolin herumtobten oder sich auf dem Fussballplatz vergnügten.

Und Igor und dessen Familie? Er denkt wehmütig an Kiew, an die Angehörigen und Freunde, die in der Ukraine geblieben oder dorthin zurückgekehrt sind. Auf der anderen Seite ist er froh und dankbar, dass die Kinder hier zur Schule gehen dürfen und er sowie seine Frau eine Teilzeitarbeit gefunden haben.

Es sind bewegende Momente an jenem wunderbaren Spätsommernmorgen, bei Kaffee und Vogelgezwitscher.

Knapp 60 000 Menschen sind bisher in die Schweiz gekommen, haben den Schutzstatus S bekommen, welcher ihnen ermöglicht, vorübergehend in der Schweiz zu bleiben.

Millionen von Menschen sind zur Flucht gezwungen worden. Hinter jedem einzelnen Menschen steckt eine spezielle, eine eigene Geschichte.

Ich bin dankbar dafür, einen Einblick in eine solche Geschichte erhalten zu haben, mache mich auf zu meinem nächsten

Termin und weiss nicht so recht, wie ich mit dem Gehörten umgehen soll. Oder anders gesagt: Sich so nahe und so direkt mit Direktbetroffenen austauschen zu dürfen, ist auch für mich eine Achterbahnfahrt der Emotionen.

Unbürokratische Direkthilfe

Wer Moni Henzler und deren Engagement unterstützen möchte, darf sich auf moni.henzler@gmail.com melden oder 079 202 33 33 wählen. Die Macherin mit Herz sorgt dafür, dass die Geld- und Sachspenden auf schnellstem Weg die richtigen Abnehmerinnen und Abnehmer finden.





ERNÄHRUNGS- TIPPS VON EXPERTEN

Nährstoffe sind für unseren Körper wie das Benzin für ein Fahrzeug. Wie man sich vor einem wichtigen Wettkampf richtig ernährt, verraten uns Ernährungstherapeutin Tatjana Bühler und Chris Kolodziej, der für den FC Zürich arbeitet.

Text: Ursin Good | Fotos: pixabay

«Je hochwertiger unser Benzin (Essen) ist, desto reibungsloser funktioniert unser Körper», betont Ernährungstherapeutin und Buchautorin Tatjana Bühler. Das Sprichwort «Du bist, was du isst», kommt nicht von ungefähr, denn sportlicher Erfolg ist zu gut der Hälfte der richtigen Ernährung zu verdanken. Für unsere Energie sind in erster Linie Kohlenhydrate, Proteine und Fette verantwortlich. Eine ebenso wichtige Rolle wie die Energieträger spielen aber auch die sogenannten Mikronährstoffe.

Bühler erklärt: «Da ist zum Beispiel die Vitalstoffzufuhr. Unser Körper ist auf eine Vielzahl von Vitaminen, Mineralstoffen, Enzymen und sekundären Pflanzenstoffen angewiesen, die wir ihm mittels Lebensmittel zuführen müssen.» Diese Vitalstoffe unterstützen wichtige körperliche Funktionen, wie beispielsweise das Immunsystem, die Regeneration der Muskeln und Gelenke oder den Energiestoffwechsel. Bühler empfiehlt deshalb, vollwertige Produkte wie Gemüse, Obst, Vollkornreis, Quinoa, Linsen, Bohnen, Kichererbsen, Nüsse oder Avocados zu essen.

Ballaststoffe und Schlaf

Nebst der Ernährung spielt die Erholung, also die Regeneration, eine wichtige Rolle. Dafür ist in erster Linie der Schlaf von grosser Bedeutung. Das Schlafhormon Melatonin lässt Körper und Geist auf die Nacht einstellen und sorgt für die Müdigkeit, die es zum Einschlafen braucht.

Nahrung mit Ballaststoffen, wenig gesättigten Fettsäuren und wenig Zucker stehen im Zusammenhang mit besserem Einschlafen. Dazu gehören zum Beispiel Käse, Haferflocken, Thunfisch, Lachs, grünes Gemüse, Eier, Tofu oder Avocados. Weiter sind viel Bewegung und Sonnenlicht, ein gutes soziales Umfeld, wenig Stress, keine Zigaretten und kein Alkohol wichtige Bestandteile eines gesunden Lebensstils.

Regeneration verbessert die Leistungsfähigkeit

«Nach dem Spiel ist vor dem Spiel»: Nach diesem Motto funktioniert die Regeneration. Sie ist nicht nur dafür verantwortlich, dass sich der Körper erholen kann, sondern auch dafür, Leistungssteigerungen zu erzielen. Nach intensiver Anstrengung sind die körpereigenen Nährstoffspeicher ausgeschöpft. Durch das Schwitzen verlieren Sportlerinnen und Sportler wichtige Mineralstoffe und Elektrolyte. Umso schneller wir unseren Körper wieder mit den verloren gegangenen Substanzen versorgen, desto schneller sind wir wieder einsatzbereit. Das bedeutet auch, dass die eigene Leistungsfähigkeit mit regelmässigen Sporeinheiten verbessert werden kann. Ob vor oder nach dem Sport, spielt die Ernährung eine rundum eine sehr wichtige Rolle in unserem Leben!



**Tatjana Bühler –
Fünf Tipps für den Game Day**

- Nichts essen, von dem man nicht weiss, woher es kommt
- Auf industriellen Zucker oder synthetische Zusätze möglichst verzichten
- Auf gute Energielieferanten (Haferflocken, Bananenbrot, Pasta) achten
- Kokoswasser als isotonisches Getränk einsetzen
- Dunkle Schokolade oder eine Banane geben den Extrakick



**Chris Kolodziej –
So bereiten sich Profisportler vor**

- Pre-Game-Meal 3.5 Stunden vor Anpfiff
- Teigwaren, Pancakes oder Toast sorgen für die notwendigen Kohlenhydrate
- Den Speiseplan mit gedünstetem Gemüse, Obst und Brot mit Honig oder Konfitüre anreichern



LEGENDÄRES CHAMER DORFTURNIER

Das Dorfturnier im Chamer Hirsgarten ist jedes Jahr ein Highlight für Chamerinnen und Chamer. Das Fussballfest für Hunderte von Junioren, Fussballfreunde und die lokale Bevölkerung steht und fällt mit dem Einsatz freiwilliger Helfer. Wir werfen einen Blick zurück aufs Dorfturnier 2022.

Text: Ursin Good | Fotos: Reto Müller und André Domman

Das legendäre Team «Gäge Gäge» mit den Schotten-Röcken, das Abkühlen zwischen den Spielen im Zugersee, die amüsanten Hobbykommentare des Jury-Wagens und

das synchrone Penaltyschiessen: Der Charme des Chamer Grümpis war wieder da, als wäre der Traditionsanlass niemals ausgefallen. Der obligate Firmencup am Freitag sorgte für einen ge-

lungenen Auftakt ins Wochenende. Am Samstagmorgen startete der in Erinnerung an den im Februar 2022 verstorbenen Armin Gretener benannte Cup der Junioren. Armin war 20 Jahre lang Trainer der Chamer Juniorenabteilung und organisierte das «Zugerland Turnier» auf dem Eizmoos sagenhafte 15 Mal. Zu seinen Ehren erhielt das Juniorenturnier am Chamer Grümpis den Namen «Armin Gretener». Im Hirsgarten zu kicken, ist und bleibt ein Höhepunkt für jede Juniorin und jeden Junior.

Von «Holzbein Kiel» bis «FC Kei Konkurränz»

An jenem Samstag standen mit dem Mixed Fun-Cup, dem Nichtfussballer-Cup und dem Chamer Open noch drei weitere Turniere auf dem Programm; und weil sie jedes Jahr so innovativ sind, diese Team-Namen, soll an dieser Stelle die Rangverkündigung nicht zu kurz kommen. «Holzbein Kiel» durfte sich beim Mixed Fun-Cup zum Sieger ehren, wobei der viertplatzierte «FC Kei Konkurränz» seinem Namen nicht gerecht werden konnte. Bei den Nichtfussballern durfte der «FC Yu Zug» den Pokal in die Höhe stemmen, hingegen gewann die legendäre «Blegi-Kurve» als letztplatziertes Team die Herzen der Zuschauerinnen und Zuschauer. Das Chamer Open brachte keine Überraschung: So konnten «Los Cojones» ihren Titel auch dieses Jahr verteidigen. Der Sieg des primitivsten Teamnamens geht verdientermassen an «Hansa Rost-Cock 69». Wir gratulieren allen zu den ausgefallen-kreativen Ideen!

Ohne helfende Hände wird es kein Grümpi mehr geben

Fest steht, dass am Chamer Dorfturnier alle auf ihre Kosten kommen: Tolle Atmosphäre, gute Festwirtschaft, Musik und fussballerische Unterhaltung. Das ist jedoch alles andere als selbstverständlich. Dieses Jahr war es ein 14-köpfiges OK, welches das Dorfturnier mit viel Einsatz organisierte – und zwar in Freiwilligenarbeit, gehen doch alle Mitwirkenden ihrem beruflichen und privaten Alltag nach. Der Mangel an freiwilligen Hilfskräften stellt jedes Jahr ein Problem dar. Um einen so grossen Event durchzuführen, sind Helferinnen und Helfer gefragt. Des Öfteren hing die Durchführung des Turniers aufgrund von zu wenig Personal an einem seidenen Faden, was man in Zukunft unbedingt vermeiden möchte.

Unterstützung gesucht

Möchtest du auch 2023 wieder schöne Momente im Chamer Hirsgarten erleben? Dann mach dies mit deinem Einsatz möglich! Der SC Cham freut sich über jede helfende Hand:

www.sccham.ch/events/helfereinsatze





B+D HELFENSTEIN
BERATUNG + DIENSTLEISTUNG
DACHFENSTER, UMBAU,
INSEKTENSCHUTZ

B+D HELFENSTEIN GMBH
REBACKER 1 . CH-6330 CHAM
WELCOME@BD-HELFENSTEIN.CH
WWW.BD-HELFENSTEIN.CH

Hopp Cham!

**MATHI
BLITZ** 

Mit eus chasch rächno



Seit über 20 Jahren erfolgreich!

Zielstrebige und individuelle

Mathematik-Unterstützung

Haldenstrasse 5, 6340 Baar/ZG

www.mathiblitzz.ch – 078/898 28 45



MALER
ANDY MÜLLER

MALERGESCHÄFT

Andy Müller

andymueller@datazug.ch

www.maler-andymueller.com

T: 041 544 41 59

M: 078 698 09 84



DIE HOCHSAISON ALS WICHTIGES BINDEGLIED

«Der SC Cham hat für die Gemeinde eine grosse Bedeutung und bietet die Möglichkeit zu einer sinnvollen Beschäftigung, gerade für Kinder und Jugendliche», sagt Philipp Gärtner. Er ist Präsident der Hochsaison, die sich als Sponsorenvereinigung für den Sportclub engagiert.

Text: Christine Bischof | Fotos: Christine Bischof und André Domman

Vor bald 20 Jahren gründete eine Gruppe von sechs eingefleischten Sportclub-Unterstützern um André Weibel und Hardy Werder die Donatorenvereinigung Hochsaison. Damals wurde die Anlage im Eizmoos erweitert und die Hochsaison unterstützte dieses Vorhaben. Gleichzeitig war es das Ziel, den Mitgliedern eine Plattform zu bieten, Geselligkeit zu pflegen und Kontakte zu knüpfen. Anfang 2019 stand ein Präsidiumswechsel an und als sportbegeisterte Person, Unternehmer

und «Ur-Chomer» war Philipp Gärtner prädestiniert, das Amt von Paul Gisler zu übernehmen, der ein Jahr zuvor auf Gründungspräsident André Weibel gefolgt war. «Ich bin zwar selber kein Fussballer», meint er lachend. Sein Sport war Unihockey. Während zehn Jahren stand er als Goalie bei Einhorn Hünenberg zwischen den Pfosten und war später beim Aufbau von Zug United aktiv als Sportchef im Vorstand mit dabei. Beim TC Cham schwang er zudem das Tennis-Racket. Auch zum Eishockey-Sport

und dem EVZ hat der ausgebildete Turn- und Sportlehrer eine Affinität. Als sein Sohn – heute bei den C-Junioren des SC Cham – mit Fussballspielen begann, rückte dann aber auch das runde Leder in seinen Fokus und so nahm er die Aufgabe als Präsident der Hochsaison gerne an.

Die Hochsaison hat heute 24 Mitglieder. «Wir sprechen Unternehmerinnen und Unternehmer an, die sich mit anderen austauschen und gleichzeitig einen sinnvollen Beitrag zur Allgemeinheit leisten möchten», erzählt Gärtner. Die Hochsaison habe den Hauptfokus auf die Unterstützung des SC Cham gelegt. «Dabei ist uns der gesamte Spielbetrieb wichtig. Es ist jedoch insbesondere der Juniorenbereich, der uns am Herzen liegt», sagt Gärtner.



FITplus

Fitness- und Bewegungszentrum



Im FITplus Fitness- und Bewegungszentrum trainieren Sie unter geschulter Anleitung Ihre Fitness und Beweglichkeit. Wir bieten Ihnen eine moderne Infrastruktur und eine professionelle Beratung. Das Center ist mit 3 Sternen der Fitness Classification zertifiziert. Das öffentliche FITplus ist der Treffpunkt für aktive Menschen und solche, die es werden wollen.

Melden Sie sich noch heute für ein Probetraining an. Wir freuen uns auf Sie.

Öffnungszeiten für betreutes Fitness

Montag	08.00 – 21.00 Uhr
Dienstag	11.00 – 14.00 Uhr 16.30 – 20.00 Uhr
Mittwoch	08.00 – 20.00 Uhr
Donnerstag	08.00 – 20.00 Uhr
Freitag	11.00 – 14.00 Uhr 16.30 – 20.00 Uhr
Samstag	08.00 – 12.00 Uhr

Öffnungszeiten für nicht betreutes Fitness

Montag	07.00 – 08.00 Uhr
Dienstag	20.00 – 21.00 Uhr
Mittwoch	07.00 – 08.00 Uhr / 20.00 – 21.00 Uhr
Donnerstag	07.00 – 08.00 Uhr / 20.00 – 21.00 Uhr
Freitag	20.00 – 21.00 Uhr
Samstag	12.00 – 21.00 Uhr
Sonntag	08.00 – 21.00 Uhr
Feiertage	08.00 – 21.00 Uhr

Als Mitglieder der Raiffeisenbanken Cham-Steinhausen und Hünenberg erhalten Sie 10% auf Abonnemente.

FITplus Fitness- und Bewegungszentrum . Rigistrasse 3 . 6330 Cham
Telefon 041 784 58 19 . fitplus@buel-cham.ch . www.buel-cham.ch

«Seit über 40 Jahren für Sie am Ball!»

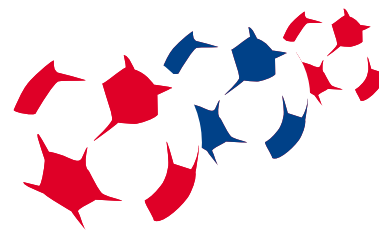
Persigo AG
Obergrundstrasse 109
6005 Luzern
041 368 15 15
info@persigo.ch
www.persigo.ch

Personalberatung
persigo seit 1974



Die Hochsaison verfolgt zudem eine zweite Schiene: Auf Antrag von Mitgliedern unterstützt sie soziale und kulturelle Projekte oder Anliegen. So ging etwa ein finanzieller Beitrag an die Dampfbahn der Furka Bergstrecke, an Tixi Zug oder an das Jubiläumsfest des Jodlerklub Heimelig Baar.

HOCHSAISON



Ein interessantes Netzwerk zu pflegen, ist ein weiterer Zweck der Hochsaison. Im März, Juni und November treffen sich die Mitglieder jeweils zu einem Lunch. An einigen dieser Mittagessen wird das Programm erweitert: «Wir laden ab und zu einen Referenten ein oder machen eine Besichtigung», erklärt Gärtner. Ergänzt werden die Aktivitäten durch den Jahresausflug. Einer der letzten führte beispielsweise auch auf den Bürgenstock. Nicht fehlen darf natürlich die jährliche GV. Den Mitgliedern wird also die Möglichkeit geboten, mehr über neue, interessante Themen zu erfahren und Menschen kennen zu lernen. Das ist es auch, was Philipp Gärtner selber an der Hochsaison schätzt: «Ich kann meine Kontakte in Cham pflegen, mich mit spannenden Menschen austauschen

und inspirierende Gespräche führen». Für Philipp Gärtner ist der SC Cham eine sehr wichtige Institution in der Gemeinde. Die erfolgreiche 1. Mannschaft sei ein Anziehungspunkt für viele Sportbegeisterte. Eine grosse Bedeutung sieht er aber vor allem im Juniorenbereich. «Der Teamsport bietet den Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Beschäftigung. Teil einer Mannschaft zu sein unterstützt ihre soziale Entwicklung, sie machen Erfahrungen im Umgang miteinander und lernen, mit Siegen und Niederlagen umzugehen», führt er aus. Beeindruckt ist er auch von den Menschen, die hinter dem SC Cham stehen. «Der Verein wird von engagierten Personen geführt, die meist seit Jahren mit Herzblut und Vollgas dabei sind», meint er.

Interessiert?

Dann melden Sie sich per Mail für weitere Informationen:
Philipp Gärtner, praesident@hochsaison.ch

Neben der Hochsaison unterstützt mit der Interessengemeinschaft «IG» Cham eine zweite Sponsoren-Vereinigung den Sportclub. Die IG wird von Thomas Riedweg und Philipp Suter geleitet. «Wir pflegen sehr gute Kontakte und ziehen am gleichen Strick», erklärt Philipp Gärtner. Es sei wichtig, dass es bezüglich Sponsoren eine breite Abstützung gebe und unterschiedliche Zielgruppen angesprochen werden können. «Neue Mitglieder sind natürlich sehr willkommen!», schliesst Philipp Gärtner.



André Weibel (links) und Philipp Gärtner (rechts).



QUIZ

Wie viel weisst du über den SC Cham? Teste dein Wissen und gewinne tolle Preise. Jetzt QR-Code scannen und mitmachen:



Unter allen Teilnehmenden verlosen wir folgendes:

- SC Cham Bistro Gutschein im Wert von CHF 20.00
- SC Cham Merchandise: Schal & Hoodie
- Fussballtickets Heimspiel FC Luzern
- Ernährungsbuch «Schlank statt krank» von Tatjana Bühler



EVENTS

Samstag, 10.12.2022 **Internes Hallenturnier E-Junioren**
Dreifach-Turnhalle Röhrliberg

Samstag, 10.12.2022 **Externes Hallenturnier D-Junioren**
Dreifach-Turnhalle Röhrliberg

Sonntag, 11.12.2022 **Internes Hallenturnier F und G-Junioren**
Dreifach-Turnhalle Röhrliberg

Januar 2023 **IFV-Hallenturniere**
Cham und diverse andere Standorte

Samstag, 27.5.2023 **Zugerland-Turnier**
Cham und diverse andere Standorte

Freitag/Samstag, 23./24.6.2023 **Chomer Dorfturnier**
Hirsgarten Cham

Samstag, 1. Juli 2023 **Jassturnier**
Eizmoos

Montag-Freitag, 14.-18.8.2023 **Juniorenlager**
Frutigen

Impressum

CHOM ON – Magazin des SC Cham
Erscheint einmal im Jahr

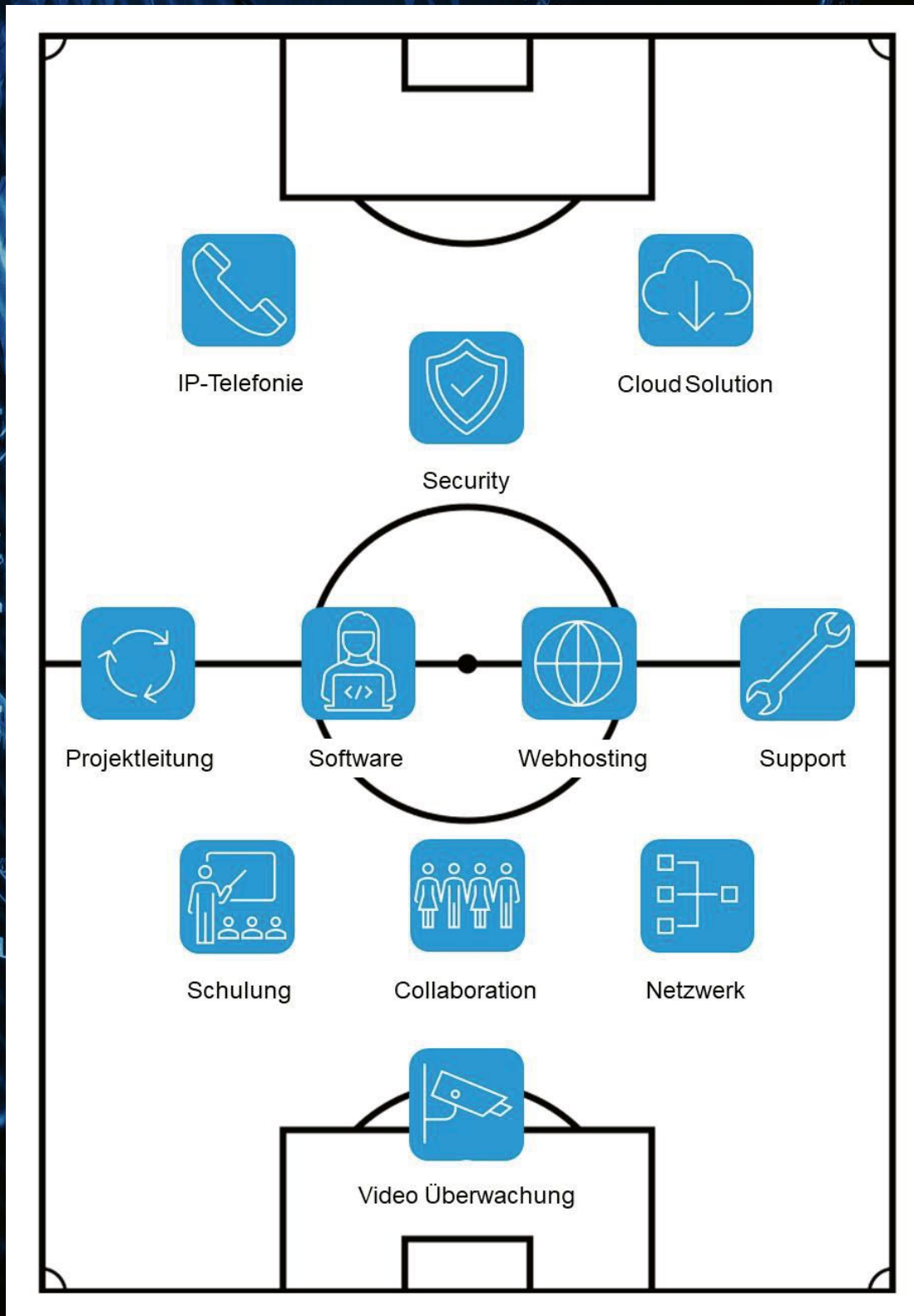
Herausgeber
Sportclub Cham
www.sccham.ch

Redaktion
Nicole Julen, André Dommann,
Gabriel Aeschbacher, Christine Bischof,
Ursin Good

Druck
Multicolor Print AG, Baar
4000 Ex.

Gestaltung
Sandro Scherer

Fotografie
Reto Müller und André Dommann



Wir suchen neue Teammitglieder.
Bewirb dich jetzt!

